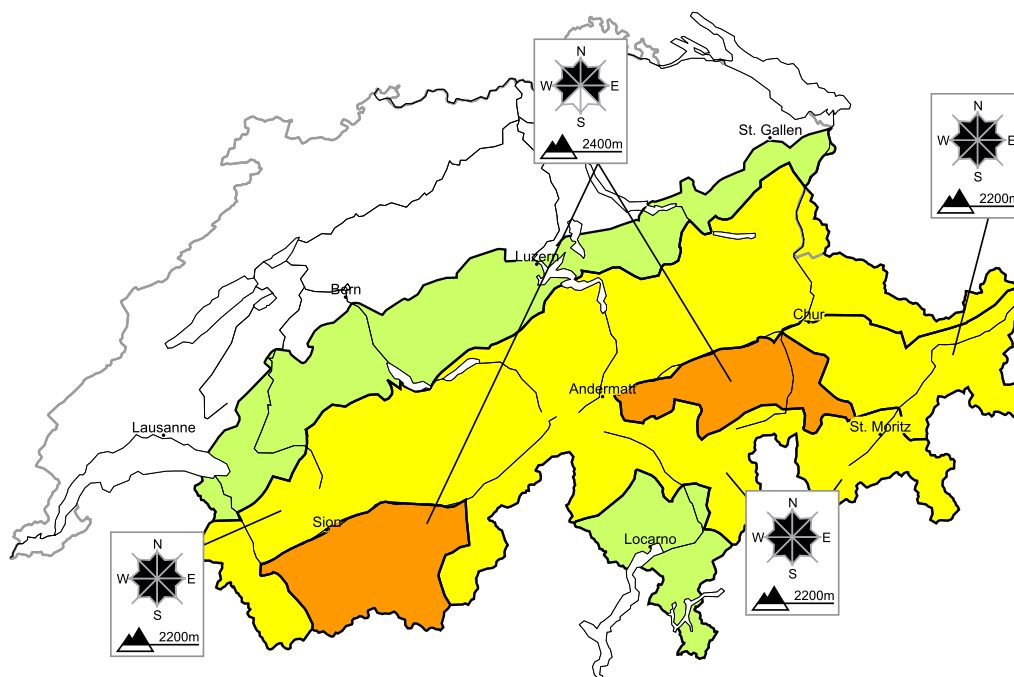


Im Wallis und in Graubünden gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 27.12.2018, 08:00 / Nächstes Update: 27.12.2018, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 27.12.2018, 08:00



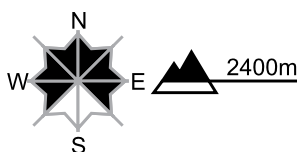
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Stellenweise können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Diese Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen. Eine defensive Routenwahl ist wichtig. Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.

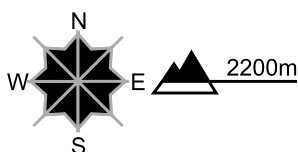
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Altschnee

Gefahrenstellen

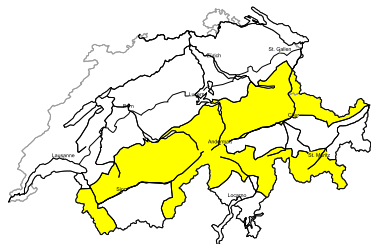


Gefahrenbeschreibung

Lawinen können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Diese Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen. Entlastungsabstände werden empfohlen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

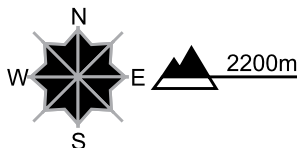
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Trockene Lawinen

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

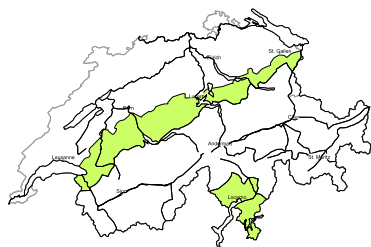
Lawinen können teilweise in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl. Alpennordhang: Auf der harten Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr, besonders unterhalb von rund 2200 m.

Gleitschneelawinen

Vor allem an steilen Südhängen sind unterhalb von rund 2200 m einzelne kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Gebiet D

Gering, Stufe 1



Einzelne Gefahrenstellen liegen besonders an extrem steilen Hängen. Schon ein kleiner Rutsch kann Schneesportler mitreissen und zum Absturz bringen. Auf der harten Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 26.12.2018, 17:00

Schneedecke

Oberhalb von 2000 m liegt in den ganzen Schweizer Alpen für Weihnachten überdurchschnittlich viel Schnee. Unterhalb von 2000 m dagegen ist die Schneedecke nur in Teilen Graubündens durchschnittlich, sonst überall dünner als an Weihnachten üblich. Im Jura liegt nach dem Dauerregen kaum noch Schnee für Wintersport.

Besonders im südlichen Wallis und den inneralpinen Gebieten Graubündens deuten Lawinenauslösungen vom Dienstag und Mittwoch darauf hin, dass oberhalb von 2400 m Schwachschichten im mittleren Teil der Schneedecke stellenweise noch auslösbar sind. Dort sind gefährlich grosse Lawinen möglich. Unterhalb von rund 2200 m liegt vielerorts etwas lockerer Schnee auf einer meist gut verfestigten Schneedeckenbasis.

An steilen grasbewachsenen Südhängen sind weiterhin einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Wetter Rückblick auf Mittwoch, 26.12.2018

Nach klarer Nacht war es tagsüber in den Bergen sonnig und mild.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +5 °C im Westen und +2 °C im Osten

Wind

nachts zeitweise mässig aus Nord, tagsüber meist schwach

Wetter Prognose bis Donnerstag, 27.12.2018

Nach meist klarer Nacht ist es tagsüber zunächst sonnig und mild. Am Nachmittag ziehen aus Nordwesten hohe Wolken auf.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m um +6 °C

Wind

meist schwach, am Alpensüdhang zeitweise mässig aus Nord

Tendenz bis Samstag, 29.12.2018

Am Freitag ist es mit ausgedehnten Wolkenfeldern nur teils sonnig, aber trocken. Am Samstag ist es sonnig. Die Lawinengefahr nimmt weiter ab.